



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Preisausschreiben.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Kampfe immer emphatischer, sein Accent immer schottischer und seine Stimme in der Uebersülle der Fröhlichkeit klagend wurde."

Der auffallendste Theil in Scotts Erscheinung war die Form seines Kopfes, welcher von den Augenbrauen an fast kegelförmig aufwärts stieg. Das Gesicht von den Augen abwärts maß nach Allan volle anderthalb Zoll weniger als die Schädelhöhe oberhalb der Augen. Diese Höhe des Schädels machte den Eindruck, als ob da oben über den niedern Geistesthätigkeiten ein besonders großer Raum für ein freies und erhabenes Gedankenspiel gewesen wäre. Scott verdankte dieser auffallenden Form seines Kopfes einen Beinamen, den er und seine Familie selbst in Gebrauch nahm. Kurz nach Erscheinen des „Peveril vom Gipfel“ ging er eines Morgens in der Halle des Parlamentsgebäudes auf eine Gruppe jüngerer Advocaten zu, deren Mittelpunkt der seines stets schlagfertigen Witzes wegen bekannte Patriot Robertson war. „Still, Jungen,“ flüsterte dieser seinen Genossen zu, als er den großen Scott durch das Gedränge herankommen sah, „still, dort kommt Peveril — ich sehe schon den Gipfel.“ Ein schallendes Gelächter folgte, und seitdem wurde Scott scherzweise Peveril oder der alte Peveril genannt.

Preisaus schreiben.

Preisfrage der fürstlich Jablonowskischen Gesellschaft in Leipzig aus dem Gebiete der Nationalökonomie für das Jahr 1866:

„Eine Darstellung der volkswirtschaftlichen Ansichten der Glossatoren des Corpus juris civilis.“ (Preis 48 Ducaten).

Die Preisbewerbungsschriften sind in deutscher, lateinischer oder französischer Sprache zu verfassen, müssen deutlich geschrieben und paginirt, ferner mit einem Motto versehen und von einem versiegelten Zettel begleitet sein, der auswendig dasselbe Motto trägt, inwendig den Namen und Wohnort des Verfassers angiebt. Die Zeit der Einsendung endet mit dem Monat November 1866; die Adresse ist an den Secretär der Gesellschaft zu richten. Die Resultate der Prüfung der eingegangenen Schriften werden im Monat März 1867 durch die Leipziger Zeitung veröffentlicht werden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Moriz Busch.

Verlag von F. L. Herbig. — Druck von C. C. Elbert in Leipzig.